

Inhalt

Zur Einführung	11
Das Ringen um Glaubensfreiheit und Gleichberechtigung (1500–1648)	
Reformatatorische Anfänge	15
Schauplatz Köln	15
Humanistischer Einfluss in den „vier Landen“	17
Die Verbrennung der „Ketzer“ im Erzbistum Köln	21
Glaube und Machtpolitik im Herzogtum Jülich-Kleve-Berg	24
Vorstöße und Rückschläge	27
Hermann von Wieds gescheiterter Reformationsversuch	27
Erfolge nach dem „Augsburger Religionsfrieden“	28
Gewalt gegen gewaltlose Täufer	31
Herrschaftliche Förderung im südlichen Rheinland	34
Selbstbehauptung und Machtverlust	37
Reformierte Standfestigkeit	38
Entwicklungen in Kurköln und am Niederrhein	42
Der Dreißigjährige Krieg und die Folgen	44
Konfessionell gefärbte Machtpolitik und die Leiden der Menschen	45
Exkurs: Klage-, Protest- und Danklieder	48
Nachwirkungen	51
Auswirkungen des Pietismus (1648–1815)	
Frühe Außenseiter	55
Die Mennoniten	55
Anna Maria von Schürmann – ein Jahrhundertgenie	57

Stille Einkehr, fromme Praxis	59
Der Liederdichter Joachim Neander	60
Die Verfolgung der Solinger Taufgesinnten	62
Gerhard Tersteegen – Mystiker und Menschenfreund	65
Produktivität im Schutz staatlicher Macht	67
Preußen am Niederrhein	68
Der Ronsdorfer Stadtgründer Elias Eller	69
Abraham und David Roentgen in Neuwied	71
Die Mülheimer Fabrikantenfamilie Andreae	73
Die Herausforderung der Aufklärung	75
Die Brüder Jacobi und Johann Heinrich Jung-Stilling	76
Pietistischer Protest und aufgeklärter Widerspruch	79
Das französische Intermezzo	83
Die Zeit von „Thron und Altar“ (1815–1914)	
Die Verklärung der Macht und die Ohnmacht der Armen	85
Die Sakralisierung des Vaterlandes	85
Die alt-neue Macht am Rhein	87
Wuppertaler Kontroversen	91
Der Streit um Demokratie und Revolution	99
Andreas Gottschalk – Christ jüdischer Herkunft und Pionier der Arbeiterbewegung	100
Befürwortungen und Verdammungsurteile	105
Kämpfe und Konfrontationen	109
Soziales Engagement	112
Theodor Fliedner und die Kaiserswerther Schwesternschaft	112
Friedrich Wilhelm Raiffeisens genossenschaftliche Gründungen	115
Wuppertaler „Armenpflege“	117
Die Abwehr von Arbeiterbewegung und Sozialdemokratie	119
Die „Herbergen zur Heimat“	120
Der Kampf gegen die „Sünde“ der Sozialdemokratie	122
Freiherr von Stumm-Halberg, der „König von Saarabien“	124

Protestantismus im Erbe	127
Heinrich Heine – jüdischer Poet und skeptischer Protestant	128
Adolph Diesterwegs pädagogischer Protest	138
Gottfried Kinkel – Theologe, Poet, Kunsthistoriker und Revolutionär	141
Gesegnete Waffen – der Deutsch-Französische Krieg	147
Warnungen und Jubelrufe	148
Der Mythos Sedan	150
Exkurs: Otto Umfrid und die Anfänge der deutschen Friedens- bewegung	152
Die orthodoxe Bekämpfung der Liberalen	154
Düsseldorfer Turbulenzen	155
Der „Fall Jatho“	157
Zwischen Kriegserklärung und Widerstand (1914–1945)	
Frommes Hurra und seltener Widerspruch	161
„Herzensmobilmachung“	161
„Außenseiter“	163
Auf dem Weg in die Katastrophe	167
Der widerwillige Abschied von „Thron und Altar“	167
Sozialpolitische Spannungsfelder	169
Verherrlichung und Demaskierung der NS-Ideologie	175
Zweierlei Kirchen im „Dritten Reich“	177
Reaktionen auf Hitlers „Machtergreifung“	178
Die Anfänge der „Bekennenden Kirche“	182
Die zweite Phase des Kirchenkampfes	185
Ethische Prüfsteine	195
Mitwirkung bei Zwangssterilisationen	196
Die hilflose Abwehr der „Euthanasie“	199
Die militaristische Erblast	200

Anpassung und Aufbruch (1945–1968)

Der „Neubeginn“	203
Das Klagen und Schweigen der Bekenner	203
Rechristianisierung oder Neuorientierung?	207
Die Remilitarisierung und der Ost-West-Konflikt	210
Das Plädoyer gegen Wiederaufrüstung und Wettrüsten	210
Massenvernichtungsmittel – Mordwaffe oder „Strafrute Gottes“?	212
Brücken zwischen Ost und West	214
Bewegung „von unten“	216
Der rheinische Taufstreit	217
Gottesdienstliche Transformationen	219

Neue Horizonte (1968–2010)

Gerechtigkeit für die „Dritte Welt“	225
Dorothee Sölle und die „Theologie der Befreiung“	225
Konflikte um das Antirassismusprogramm des ÖRK	233
Ökumenische Partnerschaftsarbeit	237
Die globalisierte Wirtschaft – eine Überlebens- und Bekenntnisfrage	240
„Wirtschaften im Dienst des Lebens“	241
Kirche und Konzernkritik – das Beispiel BAYER	244
Stahl und Kohle – Kirche am Niederrhein an der Seite der Arbeiter	247
Gewaltüberwindung	251
Friedensarbeit auf dem Hunsrück	252
Aufstehen für den Frieden – gegen den Irak-Krieg	254
Das Wanderkirchenasyl – Chronologie einer Kampagne	257
Die Dekade zur Überwindung der Gewalt	260
Die Aufarbeitung christlicher Schuld	261
Das Verhältnis zu den Juden und zum Judentum	262
Die Opfer von Zwangssterilisierung und „Euthanasie“	264

Homosexualität – der mühsame Abschied von Diskriminierung	266
Mitschuld in Namibia – ein spätes Bekenntnis	270
Sozialdemokratische Protestanten im Staatsamt	273
„Bürgermut aus Glaubensfreiheit“ – Gustav Heinemann	274
„Politik der Versöhnung“ – Johannes Rau	278
Von Heine zu Hüsch – Humor, Satire und Poesie	279
Die Geschwister Witz und Wahrheit – Heinrich Heine	280
Kabarett im Kirchenraum	281
Hanns Dieter Hüsch – großer Poet der kleinen Leute	284
Nachwort	
Günther van Norden	289
Literaturauswahl	295
Anmerkungen	298
Abkürzungen	402
Personenregister	403
Ortsregister	412